Zeitschrift: Schweizerisches Schularchiv : Organ der Schweizerischen Schulausstellung in Zürich

Herausgeber: Schweizerische Permanente Schulausstellung (Zürich)

Band: 7 (1886)

Heft: 10

Artikel: Absenzen per Schüler

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-256495

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Absenzen per Schüler.

	Elementarschule.		Realschule.		Ergänzungsschule.		Singschule.
	Knaben.	Mädchen.	Knaben.	Mädchen.	Knaben.	Mädchen.	
Sommer:	7,5 0,1	11,0 0,1	8,9 0,2	8,8 0,2	2,7 1,0	3,5 0,9	1,1 2,7
Winter:	12,9 0,1	14,1 0,1	9,2 0,2	12,2 0,2	3,0 1,4	4,6 0,4	

(Die grössern Ziffern bezeichnen die entschuldigten, die kleinen die strafbaren Absenzen.)

Die strafbaren Absenzen veranlassten:

	Mahnungen.	Bussenandrohungen.	Bussen.
Primarschule	43	10	2
Ergänzungsschule	41	14	3
Singschule	175	49	33

Ein bedeutender Teil der entschuldigten Absenzen rührt von 188 Schülern her, welche zwar gesund waren, aber wegen ansteckender Krankheiten von Hausgenossen die Schule nicht besuchen durften; in der Regel dauerte der Ausschluss zwei Wochen, in einzelnen Fällen vier bis sieben Wochen.

Aus Gesundheitsrücksichten waren dispensirt vom

	Turnen.	Singen.	Zeichnen.	Weibl. Arbeiten.
Primarschüler	41	5	3	32
Singschüler	—	10		—

Das fakultative Fach der Religion wurde von 14 Primar- und 40 Ergänzungsschülern nicht besucht.

Die Stadt Zürich unterhält für Mädchen, welche auf die Sekundarschule verzichten müssen, seit Jahren eine sogenannte **Abendschule.** Die Frequenz war folgende:

Fach.	Anfang des Kurses.	Ende des Kurses.
Französisch	45 (37)	18 (19)
Deutsch	17 (12)	11 (7)
Rechnen und Schreiben	29 (34)	21 (15)
Buchhaltung	17 (17)	15 (17)

(Die eingeklammerten Ziffern beziehen sich auf das Vorjahr.)

Die Besoldungsauslagen für diese Schule betrugen Fr. 900. —.

Die neueintretenden Elementarschüler werden jeweilen einer *Augenuntersuchung* unterworfen; im Mai 1885 erstreckte sich dieselbe auf 346 Kinder (155 Knaben und 191 Mädchen). Zunächst wurden 88 als *„unsicher bis abnorm“* ausgeschieden und sodann mit dem Augenspiegel untersucht, wobei sich 56 Fälle definitiver Abnormität herausstellten. (23 Knaben = 14,8 % und 33 Mädchen = 17,2 %.) Diese 56 Fälle unterscheiden sich folgenderweise: Reine Myopie 15, myopischer Astigmatismus 6, Hypermetropie 18, hypermetr. Astigm. 6, gemischte Astigm. 3, Hornhautflecken 5 und andere Abnormitäten 3. — 5,16 % sämtlicher Knaben und 6,86 % der Mädchen waren also kurzsichtig.

Bei der am 21. März 1886 stattgefundenen *Erneuerungswahl sämtlicher Primarlehrer* beteiligten sich von ca. 5100 Stimmberechtigten ca. 2600 Votanten. Die Zahl der abgegebenen *Nein* war erfreulicherweise sehr klein und stieg nur für einen einzigen Lehrer (um einige Stimmen) über hundert.